

Was ist häusliche Knechtschaft?

Der Begriff „Hausarbeit“ bezieht sich auf Arbeiten, die in oder für einen Haushalt verrichtet werden. Zwar gibt es nur wenige spezifische Informationen zu „häuslicher Knechtschaft“, doch wird dieses Thema häufig im Rahmen des weiter gefassten Konzepts der „Ausbeutung in der Hausarbeit“ oder des „Menschenhandels zum Zwecke der Hausarbeit“ diskutiert.

Was ist häusliche Knechtschaft?

Hausangestellte Sklaverei ist eine Form des Menschenhandels, bei der Menschen durch Hausarbeit in Privathaushalten ausgebeutet werden. Die Opfer werden durch Zwang, Täuschung oder Missbrauch dazu gebracht, Hausarbeiten zu verrichten.

Häufige Formen der häuslichen Knechtschaft



Pflegearbeit

Menschen werden gezwungen, Kinderbetreuung, Altenpflege oder Unterstützung für Menschen mit Behinderungen in Privathaushalten zu leisten.



Hausarbeit

Dazu gehören Putzen, Kochen, Wäschewaschen und andere Hausarbeiten, oft unter ausbeuterischen Bedingungen.

Wichtige Indikatoren

- Schuldknechtschaft
- Kein oder geringes Einkommen (oder Arbeit im Austausch gegen Unterkunft/Verpflegung)
- Kein Zugang zu persönlichen Dokumenten und drohende Abschiebung
- Ständige Überwachung; selten allein gelassen, außerhalb immer begleitet (oder keine Erlaubnis zum Verlassen des Hauses)
- Gewalt und Drohungen ausgesetzt
- Verpflichtung, alle Hausarbeiten zu verrichten, oft rund um die Uhr (24/7) Getrennte Mahlzeiten mit weniger oder minderwertigerer Nahrung
- Isolation von Familie und Freunden (eingeschränkte oder keine private Kommunikation) Eingeschränkter Zugang zu Teilen des Hauses oder grundlegenden Einrichtungen (z. B. Badezimmer) Verweigerung einer unabhängigen medizinischen Versorgung
- Unzureichende Schlafbedingungen (z. B. kein richtiges Bett, kein Stauraum) Mangel an Privatsphäre und persönlichem Freiraum
- Gefährdung durch geschlechtsspezifische Gewalt und sexuelle Ausbeutung

Rechtliche Rahmenbedingungen



Das Palermo-Protokoll (2000) bezieht sich ausdrücklich auf „Zwangarbeit oder Zwangsdienstbarkeit, Sklaverei oder sklavereiähnliche Praktiken und Leibeigenschaft“. Hausangestellte fallen nicht direkt unter diesen Begriff, fallen jedoch unter diese Kategorien.



Das US-Gesetz zum Schutz der Opfer von Menschenhandel (2000) erweiterte die Definition von Zwang und verschärfe die Strafverfolgung von Zwangarbeit, insbesondere von häuslicher Knechtschaft. Zuvor mussten Fälle von unfreiwilliger Knechtschaft durch physische Gewalt nachgewiesen werden.



Die EU-Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels definiert häusliche Knechtschaft als eine Form der Ausbeutung, bei der Opfer gezwungen werden, in privaten Haushalten zu arbeiten, oft unter Zwangsbedingungen, mit eingeschränkter Freiheit und ohne angemessene Bezahlung oder rechtlichen Schutz.



Arbeitgeber beschreiben Arbeitnehmer oft als „Teil der Familie“, doch dahinter verbergen sich häufig unbezahlte Löhne, eingeschränkte Bewegungsfreiheit und erzwungene Überstunden.

Ausmaß

Die Daten über häusliche Knechtschaft sind in den Daten, Untersuchungen und Analysen zum Menschenhandel unterrepräsentiert.

Weltweit arbeiten

- Weltweit arbeiten schätzungsweise 75,6 Millionen Menschen – überwiegend Frauen und viele Migrant:innen – als Hausangestellte, was **4,5 %** der weltweiten Erwerbsbevölkerung entspricht. **81 % von ihnen sind schätzungsweise informell beschäftigt.**
- Die Global Estimates of Modern Slavery (2022) haben ermittelt, **dass 1,4 Millionen (von 17,3 Millionen)** Menschen, die als Zwangarbeitende im privaten Sektor identifiziert wurden, in der Hausarbeit ausgebeutet werden.

• Wer sind die Opfer?

Laut ILO sind 70% der 70 Millionen Hausangestellten weltweit Frauen.

- Frauen und Mädchen machen die Mehrheit der Opfer häuslicher Knechtschaft aus
- Migrantinnen und irreguläre Migrantinnen sind besonders gefährdet
- Untersuchungen zeigen, dass Opfer von häuslicher Knechtschaft häufig dasselbe Geschlecht, dasselbe Alter und dieselbe regionale Herkunft haben wie Opfer sexueller Ausbeutung, mehr noch als bei anderen Formen des Arbeitshandels.

Wo?

Die heimliche Natur der häuslichen Knechtschaft, die „hinter verschlossenen Türen“ oder „in Privathaushalten“ stattfindet, ist ein Hauptfaktor, der Ausbeutung ermöglicht.

- Weltweit präsent, in allen Regionen
- In Ländern mit mittlerem und hohem Einkommen, auch durch Arbeitsmigration
- In Elitehaushalten in Ländern mit niedrigem Einkommen
- In diplomatischen Haushalten, wo die Kontrolle begrenzt ist



Learn more at
www.antitraffickingresponse.org

